

land und England sich am nächsten kommen, St. Georgs-Canal; das Meer zwischen Irland und England das Irische Meer. Kleinere Inseln und Inselgruppen sind den größeren vorgelagert. Alles zusammen über 5700 □M. mit 31 1/2 Mill. Einw.

In den alten Zeiten bestanden auf diesen Inseln mehrere Reiche neben einander. England und Irland sind im 12ten Jahrhundert zu einander gekommen, England und Schottland erst zu Anfang des 17ten. Aehnlich wie Frankreich ist auch England erst seit dem Ende des Mittelalters zu rechter Macht gelangt, etwa seit den Zeiten der Königin Elisabeth, gestorben 1603, selbst als Seemacht; im Mittelalter war ein deutscher Städtebund, die Hansa, die erste Seemacht Europa's, während es jetzt ganz unzweifelhaft England ist. Sein Einfluß reicht über alle Zonen und Meere. Schon in Europa besitzt England zwei wichtige Plätze im Mittelmeere (S. 96. 106), außerdem das Felseninselchen Helgoland vor den Mündungen der Elbe und Weser. Die Besitzungen in den fremden Erdtheilen zähle nach S. 57 bis 59. 61. 65. 66. 70. 75. 76. 77. 82—84 auf. Rechnet man das Vicekönigthum von Indien mit ein, so beträgt aller europäische und außer-europäische Besitz zusammen 380,000 □M. mit 193 1/2 Mill. Einw., fast 1/6 der nicht vom Meer bedeckten Erdoberfläche und 1/7 der Menschen auf der Erde. Dabei ist England der erste Handels-, Gewerb- und Fabrikstaat auf der Erde. Nach der englischen Verfassung steht dem Könige (oder der Königin) als Vertretung des Volkes das Parlament zur Seite, welches in das Ober- und Unterhaus zerfällt.

I. England, 2700 □Meilen, hat an der Westküste zwei tiefe Einschnitte, denen weniger tiefe an der Ostküste entsprechen. Diese sich zu merken, ist sowohl wegen der richtigen Zeichnung, als auch der englischen Flüsse wegen wichtig, die in solche Einschnitte münden. Also auf der Westseite schneidet im Süden der Canal von Bristol [bristl] ein, in den die Severn [sövern] mündet. Auf der Ostseite entspricht der Busen, in welchen die Themse mündet. Weiter nördlich bildet auf der Westseite das Irische Meer einen großen viereckigen Einschnitt: in ihn mündet der Mersey [mörsi]. Auf der Ostseite, dem Mersey-Busen fast gegenüber, der Humber [hömb'r]. Zwischen Humber- und Themse-Busen der Meerbusen Wash [uösch]. Für die Bodengestalt merke